Erotisches in Holz und auf Papier

Im Daetz-Zentrum im sächischen Lichtenstein beginnt heute mit einer Vernissage die neue Ausstellung „Erotik - Die Kunst der Verführung". Unter den Künstlern sind auch vier aus Ostthüringen.

Von Ulrike Kern

Im Bild die Reliefs „Tragödie der Zweisamkeit" von Ilona Schlupeck, Holzgestalterin aus Tegau.

Lichtenstein. Erotik in der Kunst ist als Motiv wohl so alt wie die Kunst selbst. Und noch immer wieder reizvoll für den Betrachter und schaffenden Künstler gleichermaßen.

Das Daetz-Centrum in Lichtenstein vor den Toren von Chemnitz hebt dieses Thema jetzt erneut in sein Ausstellungsprogramm. Schon 2007 mit „Körperhaft" und 2008 mit „Versessen" präsentierte man hier erotische Kunst – die Vielfalt war erstaunlich und gab dem Ausstellungsteam Ansporn, das Begonnene fortzuführen. Mit der Vernissage, die heute 17.30 Uhr stattfindet, wird nun eine neue Sonderausstellung unter dem Thema „Erotik – Die Kunst der Verführung" eröffnet.

500 Künstler hatte das Daetz-Centrum vorab angeschrieben und um eine Einreichung zum Erotik-Thema gebeten – weit über die Grenzen hinaus. Eine Jury wählte schließlich aus über 100 Arbeiten die besten Stücke aus, die nun im Lichtensteiner Ausstellungshaus präsentiert werden. „Ästhetik hieß das Schlüsselwort bei der Auswahl der Kunstwerke", erklärt Projektleiterin Heike Koslowski. „Dennoch wird das eine oder andere Werk sicher für Diskussionsstoff sorgen."

36 Holzbildhauer, Maler und Fotografen aus ganz Deutschland, aber auch aus Italien, der Schweiz und den Niederlanden zeigen unterschiedliche Sichtweisen zum Thema Erotik. Die 70 Arbeiten, die die Ausstellung im Kellergeschoss vereint, stammen von bekannten Künstlern wie Lichtblau aus Niederwiesa, Richard Senoner aus Italien und Robby Schubert aus Lößnitz, die bereits in vorangegangenen Ausstellungen im Daetz-Centrum zu sehen waren. Die Auswahl insgesamt so vielfältig wie großartig. Von Akt-Fotografie, die den Betrachter mit einem ästhetischen Spiel aus Licht, Raum und Körper in ihren Bann zieht (Flora P. aus Österreich), über filigrane und großformatige Holzskulpturen (Diego Deiana, Italien) bis hin zur Zierbondage-Kunst (André Lorenz), die Staunen lässt ob der Möglichkeiten.

Unter den ausgestellten Künstlern befinden sich mit Ralph Hübschmann aus Hohenölsen, Ilona Schlupeck aus Tegau, Christian Schmidt aus Rauschwitz und Jennifer Stahlschmidt aus Jena auch vier Vertreter aus Ostthüringen.

Mit Fotodrucken mit den Titeln „Dunkle Venus" oder „Forbidden love" empfängt die junge Fotografin Jennifer Stahlschmidt den Besucher. Ihr Hauptmotiv sind Menschen, speziell Frauen. Sie versucht mit ihren Aufnahmen, ihren Inszenierungen vor der Kamera, eine andersartige, fantastische, bisweilen erschreckende Welt zu zeigen.

Ihr gegenüber Christian Schmidts Holzplastik „Gelübde der Enthaltsamkeit" aus über 90 Jahre alter Buche. „In meiner Arbeit will ich auf keinen Fall den Glauben zu Gott in Frage stellen, sondern darauf aufmerksam machen, welch große Willensstärke Menschen aufbringen, um Gottes größte Schöpfung, die Leidenschaft zu unterdrücken", schreibt der Künstler erklärend zu seinem Werk.

Ebenfalls bekannt aus verschiedenen Personalausstellungen, zum Beispiels in Zeulenroda, ist Ilona Schlupeck, die mit ihren wunderbar weichen und warmen Reliefs „Tragödie der Einsamkeit I und II" in Lichtenstein vertreten ist. Auch diese Arbeiten von 2009, aus Linde herausgearbeitet, gebeizt und vergoldet, stechen in der Ausstellung hervor.

Im hinteren Teil des Raumes findet schließlich „Flora" des Bildhauers Ralph Hübschmann aus Hohenölsen seinen Platz – eine Verschmelzung von Blume und Frauenfigur aus Essigbaum und gekrönt von einem Bernstein.

Eröffnet wird die Schau im Daetz-Centrum heute, 17.30 Uhr, mit einer Vernissage. An diesem Abend wird es neben musikalischer Umrahmung die Live-Vorführung eines Bodypainters und des Zierbondage-Künstlers geben. Auch ihre Arbeiten sind überdies Teil der Sonderausstellung, die bis 23. Juni 2013 zu sehen ist und von einem Katalog begleitet wird.